

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und  
Blumen-Gewächse zu tractiren**

**Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad**

**Nürnberg, 1734**

**VD18 13442724**

Rätzel.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10666**



haben mag, wäre zu fürchten, sie möchten sich zum sterben austrucken.

Zwey Jahr schadet ihnen nicht, also in der Erd zu bleiben, wann nur das Unkraut nicht zu sehr überhand nimmet, sondern man die Beetlein sauber haltet.

### NOTA I.

**E**n anders ist mit denen tragenden Zwiebeln, dann diese müssen nothwendig alle Jahr ver-  
setzet werden, sonst, sie abnehmen, und end-  
lich gar sich verliehren.

Die kleine abgenommene Zwiebelein, werden endlich, wie die grossen, gepfleget.

Die beste Zeit, Tulipanen zu setzen, ist zu Ende des Wein-Monats, wie in dem Blumen-Jahr angeregt worden. Wie man selbige setzen solle, folget hiernach.

### NOTA II.

**E**leichwie die Tulipanen von Jahr zu Jahr zunehmen, als wann sie zu einem gewissen Alter gelanget seynd, nehmen sie wiederum ab; muß also deren Abgang durch frische und junge immer ersetzt werden.

### Käfel.

**S**o du vermehrest die Krafft der Mutter, nährest sie von der Aschen ihrer Gebeinen, und von der Wesenheit ihres Vaters, alsdann wirst du



du ein Besitzer werden, des gelobten Landes, in welchem ein ganzer See der süßesten Milch anzutreffen, durch dessen Mitten viel Ströhme von lauter rothen Wein, und allerhand zierlich-gesfärbten Säfften durchfliessen. Hin und wieder stehen güldene Felsen, und in dessen Grunde findest du Muscheln, welche den lebhaftesten Purpur von sich geben, und wenn du der heutigen Mode wilst nachkommen, wird sich dessen Milch in eine vielfärbige Saffran-Brühe verwandeln.

Mr. le Vellemont, aus welchem ich dieses Räsel, er aber auch aus einem andern Büchlein gezogen, beantwortet selbiges nach aller Kunst, und wird ein jeder Blum-Verständiger zugeben müssen, daß er dasselbe auf das allerbeste getroffen habe. Er beschreibet es mit mehreren, ich aber mache nur kürzlich davon diesen Auszug.

### So du vermehrest die Krafft der Mutter, 2c.

Wer ist die Mutter / als die Erd:

Magna parens terra est, lapides in corpore terræ, Ossa reor dici. Metamorph.

Desgleichen die Stein seynd die Gebein der Erden / die Aschen dieser Gebeinen ist der Sand. Wer ist dann der Vater und dessen Wesen

sen